



Vor der Göppinger Stadthalle stellten sich die Trachtengruppen aus Esslingen, Göppingen, Reutlingen, Karlsruhe, Reutlingen, Rheinsetzten und Singen einem Gruppenfoto. Foto: Banater Knipser Reutlingen

› 50. Landestrachtenfest und 20. Volkstanztanzfest in Baden-Württemberg in Göppingen

## Eindrucksvolle Trachtenschau und Volkstanztanzvorführung

Nach dem Empfang im Göppinger Rathaus, dem gemeinsamen Auftritt der Trachtengruppen auf dem Marktplatz und dem Festzug zur Stadthalle fand die Veranstaltung dort ihre Fortsetzung. Nachdem die Trachtenträger mit den Ehrengästen vor der Halle zum Gruppenfoto angetreten waren, marschierten sie um 19 Uhr in den Saal ein. Zur Eröffnung des Landestrachtenfestes begrüßte Landesvorsitzender Josef Prunkl die Ehrengäste; Ministerialdirektor Dr. Herbert O. Zinell, Amtschef im Innenministerium des Landes Baden-Württemberg und Vertreter des Innenministeriums Reinhold Gall, Guido Till, Oberbürgermeister der Stadt Göppingen, Dr. Christiane Mels, Leitende Ministerialrätin im Stuttgarter Innenministerium, Frieder Birzele, Innenminister a. D. mit Gemahlin, die Bundestagsabgeordnete Heike Baehrens, die Landtagsabgeordnete Jutta Schiller, Willi Schwaak, Leiter der Hauptverwaltung der Stadt Göppingen, sowie Stadtrat Wolfgang Mayer. Seitens des Bundes der Verbtriebenen wurden Albert Retch, Kulturreferent des Landesverbandes Baden-Württemberg, und die Göppinger Kreisvorsitzende Marianne Bayerer willkommen geheißen. Begrüßt wurden auch die Vertreter befreundeter Landsmannschaften, darunter der neugewählte Vorsitzende der Landesgruppe Baden-Württemberg des Verbandes der Siebenbürger Sachsen, Michael Konnerth, sowie die Vertreter der Landsmannschaft der Banater Schwaben: Christine Neu, stellvertretende Bundesvorsitzende, Richard Jäger, stellvertretender Landesvorsitzender, die anwesenden Vorsitzenden der Kreisverbände und Heimatortsgemeinschaften.

Man müsse um die Zukunft des Banater Brauchtums nicht bangen, betonte Prunkl in seiner Begrüßung und zitierte einer der größten Denker unserer Zeit, den deutschen Philosophen Peter Sloterdijk. Dieser bedauere das Schwenden der Bewahrer von Brauchtum und Tradition und beglückwünsche die sprunghaft ansteigende Zahl derer, die nach dem Bonmot der Madame Pompadour handelten: „Nach

und das mache das Volkstanztanzfestival immer zu einem spannenden Erlebnis. Teichert dankte den Kreisverbänden, die in den vergangenen zwanzig Jahren Gastgeber des Festivals waren, wie auch allen im Laufe der Zeit mitwirkenden Trachtengruppen. Das Volkstanztanzfestival unverkennbar deren Handschrift.

Die Moderation übernahmen sodann Melanie Müller von der Tanzgruppe Karlsruhe und Susanne Ray von der Tanzgruppe Singen. Im Namen des Landesverbandes Baden-Württemberg und des Kreisverbandes Göppingen begrüßten sie die Gäste des 50. Landestrachtenfestes und des 20. Volkstanztanzfestes der Trachtengruppen aus Baden-Württemberg. Passend zum Jubiläum ließ die Blaskapelle die Polka „Wenn man 50 wird“ von Silvester Herzog in einer Bearbeitung von Richard Hummel erklingen. Die 1983 unter der Leitung von Horst Stromer gegründete „Original Banater Schwabenkapelle“ spielte schon zum 16. Mal in Folge beim Landestrachtenfest auf. Glücklicher Zufall oder auch Absicht habe die meisten Ulmbacher Musikanten nach ihrer Ausreise aus dem Banat im Raum Göppingen wieder zusammengeführt, erläuterten die Moderatorinnen. Die Kapelle, die im September 2013 ihr 30-jähriges Bestehen feierte, führe die bis 1890 zurückreichende Ulmbacher Blasmusiktradition erfolgreich fort und habe mittlerweile einen festen Platz im Kulturleben der Banater Schwaben und der Kulturlandschaft der Bundesrepublik.

Den Reigen der Auftritte eröffnete mit der Erdbeergruppe aus Karlsruhe die Kleinsten. Die 2001 im Rahmen der Banater Trachtengruppe Karlsruhe gegründete und von Helga Ebner und Angela Schmid geleitete Gruppe tanzte die Kitiy-Polka. Dabei erhielt sie Verstärkung von der Esslinger Kindertanzgruppe. Die Chorografie stammte von Elwine Muth und Dagmar Osterreicher. Die Kinder der konnten das Publikum vor ihrer Begeisterung und ihrem Können überzeugen und ernteten für ihre Vorführung viel Beifall.

Obwohl erst vor drei Jahren ins Leben gerufen, sind die „Banater Schwabenkinder“ dank zahlreicher Auftritte bekannt und als Tanzgruppe etabliert. Die aus drei Paaren bestehende und in Rheinsetzten bei Karlsruhe beheimatete Gruppe steht unter der Schirmherrschaft der Heimatortsgemeinschaft Jahrmarkt. Tanzleiterin ist Dagmar Osterreicher. Die „Banater Schwabenkinder“ zeigten eine Polka-Choreographie zu dem bekannten Stimmungslied tschechischen Ursprungs „Rosamunde“. Neben der Erdbeergruppe sind im Kreisverband Karlsruhe zwei weitere Tanzgruppen aktiv: die seit 1993 bestehende Jugendtanzgruppe und die im Jahr 1996 gegründete Erwachsenenanzgruppe. Unter der Leitung von Heidi Müller und Werner Gilde kommt erstere wöchentlich zu 20 Mal im Jahr ihr Können bei verschie-

denen Veranstaltungen unter Beweis, so auch beim diesjährigen Volkstanztanzfestival. Für ihren Auftritt wählte die Jugendtanzgruppe die „Sommerglanzpolka“, ein bekanntes Stück, das von den meisten Blaskapellen im Banat gespielt wurde.

Es folgte sodann die Banater Brauchtums- und Volkstanztanzgruppe des Kreisverbandes Esslingen. Die Gruppe besteht seit 1988 und ist in Wendlingen am Neckar ansässig. Sie umfasst eine Kinder-, eine Jugend- und eine Erwachsenenanzgruppe. Die Gesamtleitung hat Renate Krispin inne, die die seit Anbeginn diese Aufgabe mit großer Begeisterung wahrnimmt. Die Leitung der Kinder- und Jugendgruppe wurde bereits in jüngere Hände gelegt: Renate Krispin und Ann-Kathrin Kobas sind für die Kindergruppe zuständig, Anna Lehmann und Lukas Krispin leiten die Jugendgruppe. Die Erwachsenenanzgruppe wird von Helga Schütz und Arnold Krispin angeleitet. Anzumerken ist noch, dass die wenigsten Kinder und Jugendlichen Banater Wurzeln haben, es sind eher die Gruppenangehörige und die Freude am Tanzen, die sie zusammenbringen. In Göppingen präsentierte sich die Jugendtanzgruppe mit der Polka „Fröhliche Jugend“. Das von Antonin Borovicka komponierte Stück wurde von dem aus Neuarad stammenden Musiker Franz Wätz arrangiert.

Seit mehr als 19 Jahren gibt es schon die Karlsruher Erwachsenenanzgruppe. Sie hat im Laufe ihres Bestehens unzählige Auftritte gemeistert und für ihre schönen Trachten und Tänze manchen Applaus ernennt. Die von Heidi Müller und Werner Gilde geleitete Formation präsentierte sich dem Göppinger Publikum mit dem Walzer „Schöne Blume“.

Als nächste zeigte die Trachtengruppe des Kreisverbandes Singen Konstanz ihr Können. Die von Hilde und Horst Redl geleitete Gruppe führte die Polka „Traumgold“ vor. Sie wurde 1988 gegründet und hat seither an vielen Veranstaltungen der Landsmannschaft mitgewirkt. Hinzu kommen Auftritte im Banat, in den USA und Kanada. Kinder, Jugend-

liche und junge Erwachsene haben sich im Laufe der Jahre immer wieder zusammengefunden, um das überlieferte Brauchtum und den Volkstanz zu pflegen. Die Mitglieder stammen aus verschiedenen Ortschaften des Banats oder sind schon in Deutschland geboren, tragen aber alle die Großvätertracht. Neben der Gruppe der Jugendlichen und Erwachsenen mit derzeit zehn Paaren besteht eine Kindergruppe, die sechs Paare zählt und von Stefanie Timmler angeleitet wird.

Anschließend tanzte die Trachtengruppe des Kreisverbandes Reutlingen die „Plauderpolka“. Auf Initiative von Christine Neu wurde die Gruppe 2009 ins Leben gerufen. Die Paare kommen aus den verschiedensten Dörfern des Banats, und so vielfältig wie ihre Herkunft sind auch ihre Trachten. Dadurch ergibt sich bei den Auftritten ein vielfältiges, buntes Bild. Ihren ersten Auftritt absolvierte die von Christine Neu und Manfred Klotzberger geleitete Trachtengruppe am 27. Juni 2009, und diesem sollten noch viele weitere Auftritte folgen. Zusammen mit der Kreisverband Richtung sie alljährlich das Banater Kirchweihfest in Betzenhausen aus.

Zum Abschluss des Volkstanztanzfestes präsentierten alle Gruppen gemeinsam die vier DBJT-Gemeinschaftstänze. Alle aktiven Teilnehmer wurden sodann auf die Tanzfläche gebeten. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung erhielt jede Trachtenträgerin eine Rose, während der Brauchtumsbeauftragten Theresia Teichert mit einem Blumenstrauß für ihr Engagement gedankt wurde. Daraufhin verabschiedete man sich bis zum nächsten Volkstanztanzfest am 8. Oktober 2016 in Pforzheim.

Nun konnte der eigentliche Ball beginnen, der vom Göppinger Kreisvorsitzenden Manfred Jäger eröffnet wurde. Für Tanzmusik sorgte das Duo Daniel und Steffen, zwei musikalisch erfolgreiche Brüder aus Göppingen. Mit ihrem stimmungsvollen Schlägen und volkstümlichen Liedern begeisterten sie das Publikum und vor allem die Tanzfreudigen unter den Gästen. Der Landesvorstand



Feierlicher Empfang der Ehrengäste in der Göppinger Stadthalle (von links): Landesvorsitzender Josef Prunkl, Ministerialdirektor Dr. Herbert O. Zinell, Landesinnenminister a. D. Frieder Birzele mit Gemahlin.

Foto: Cornelia Simionescu-Gruber



Ministerialdirektor Dr. Herbert O. Zinell überbrachte die Grüße der baden-württembergischen Landesregierung und des Innenministers Reinhold Gall. Die „Original Banater Schwabenkapelle“ umrahmte die Veranstaltung musikalisch. Foto: Banater Knipser Reutlingen